

Programm

des

Königlichen Dom-Gymnasiums

zu

Verden

für das Schuljahr 18⁸⁸|₈₉.

INHALT: Schulnachrichten vom Direktor.



Verden 1889.

H. Söhl's Buchdruckerei.

1889. Progr.-№ 305.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

F ä c h e r.	I,a.	I,b.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21	
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77	
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40	
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4	—	21	
Englisch	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8	
Hebräisch	2		2		—	—	—	—	—	4	
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	2	2	2	1	1	20	
					1	1	2	2	2	8	
Mathematik bezw. Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8	
Naturkunde	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Zeichnen	2				2		2	2	2	8	
Singen	1			1			2		2		5
	1				2		2		2		
Turnen	2		2		2	2		2		10	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a. Im Sommer-Semester.

Lehrer.	Ordinarius von	I,a.	I,b.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Sa. der wöchentl. Stunden.
Freytag, Direktor.	Ia.	3 Deutsch. 6 Geogr. 3 Gesch.	3 Gesch.								15
Prof. Dr. Kraffert, 1. Oberlehrer.	Ib.	2 Relig. 8 Latein.	2 Relig. 6 Griech.	2 Relig.							20
Groon, 2. Oberlehrer.	—	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Relig. 2 Franz. 2 Engl.	2 Relig.					20
Dr. Gooss, 3. Oberlehrer.	—	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.						20
Fokke, 4. Oberlehrer.	IIa.		8 Latein.	2 Vergil. 7 Griech. 3 Gesch.							20
Erbrich, 1. ordentl. Lehrer.	IIb.				2 Deutsch. 8 Latein. 3 Gesch.	2 Deutsch. 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Relig. 2 Gesch.				22
von Ortenberg, 2. ordentl. Lehrer.	IIIb.	2 Hebräisch.		2 Hebräisch. 7 Griech.		2 Ovid.	9 Latein.				22
Weinhardt, 3. ordentl. Lehrer.	—	1 Singen.		1 Singen.			2 Relig.	2 Relig. 2 Naturk. 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Schreib.		24
Kühns, 4. ordentl. Lehrer.	IIIa.		3 Deutsch. 6 Latein.		7 Latein. 7 Griech.						23
Dr. Thimme, 5. ordentl. Lehrer.	IV.			2 Deutsch.		2 Franz. 1 Geogr.	2 Franz. 1 Geogr.	9 Latein. 5 Franz. 2 Geogr.			23
Eberhardt, 6. ordentl. Lehrer.	—			4 Math.	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	4 Math. 2 Naturk.	4 Rechn.			24
Bünsow, Hilfslehrer.	V.	2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen. 2 Deutsch. 7 Griech.		2 Deutsch. 9 Latein. 2 Geogr.			22 6
Lüddecke, Hilfslehrer.	VI.						2 Deutsch. 2 Gesch. 2 Turnen.	4 Franz. 1 Gesch.	3 Deutsch. 9 Latein. 2 Geogr. 1 Gesch.		24 4
Begemann, cand. proband.	—							(4 Rechn.) (2 Naturk.)			(6)
Rosebrock, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen.					2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		8
		34+2(+4)	34+2(+4)	34+2(+4)	34+2(+4)	30+4(+2)	30+4(+2)	28+4+2	26+4+2	24+4+2	297

b. Im 4. Vierteljahre.

Lehrer.	Ordinarius von	I,a.	I,b.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Sa. der wöchentl. Stunden.	
Freytag, Direktor.	Ia.	6 Griech. 3 Gesch.	3 Gesch.								12	
Prof. Dr. Kraffert, 1. Oberlehrer.	—	beurlaubt.										—
Groon, 2. Oberlehrer.	Ib.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Relig. 2 Franz. 2 Engl.	2 Relig.					20	
Dr. Gooss, 3. Oberlehrer.	—	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.						20	
Fokke, 4. Oberlehrer.	IIa.		8 Latein.	2 Vergil. 7 Griech. 3 Gesch.							20	
Erbrich, 1. ordentl. Lehrer.	IIb.				2 Deutsch. 8 Latein. 3 Gesch.	2 Deutsch. 2 Gesch. 1 Geogr.					18	
von Ortenberg, 2. ordentl. Lehrer.	IIIb.	2 Hebräisch.		2 Hebräisch. 7 Griech.		2 Ovid.	9 Latein.				22	
Weinhardt, 3. ordentl. Lehrer.	—	1 Singen.		1 Singen.			2 Relig.	2 Relig. 2 Naturk. 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Schreib.		24	
Kühns, 4. ordentl. Lehrer.	IIIa.	6 Latein.	3 Deutsch. 6 Latein.		7 Latein.						22	
Dr. Thimme, 5. ordentl. Lehrer.	IV.		6 Griech.	2 Deutsch.		2 Franz.		3 Latein. 5 Franz.			18	
Eberhardt, 6. ordentl. Lehrer.	—			4 Math.	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	4 Math. 2 Naturk.	4 Rechn.			24	
Bünsow, Hilfslehrer.	V.	2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen. 2 Deutsch. 7 Griech.		2 Deutsch. 9 Latein. 1 Gesch.			21 6	
Lüddecke, Hilfslehrer.	VI.	3 Deutsch. 2 Horaz.			7 Griech.		2 Turnen.	4 Franz. 2 Turnen.	3 Deutsch. 2 Geogr.		21 4	
Cramer, Hilfslehrer.	—	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.			6 Latein.		9 Latein.		21	
Dr. Ausfeld, cand. proband.	—					2 Relig. 2 Franz. 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Deutsch. 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.	1 Gesch.		16	
Rosebrock, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen.					2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		8	
		34+2(+4)	34+2(+4)	34+2(+4)	34+2(+4)	30+4(+2)	30+4(+2)	28+4+2	26+4+2	24+4+2	297	

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.*)

Ober-Prima. Ordinarius: Direktor Freytag.

Religionslehre. 2 St. Römerbrief. Kirchengeschichte seit 1555. Ökumenische Symbole, Confessio Augustana. Sprüche, Psalmen, Kirchenlieder. Kraffert.

Deutsch. 3 St. Auswahl aus Lessings Laokoon; Schillers Braut von Messina; Goethes Egmont; Shakespeares Julius Cäsar. Mitteilungen aus der 2. Hälfte der Litteraturgeschichte. Dispositionen und freie Vorträge. 7 Aufsätze. Freytag.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plage, doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie. — 2) Welche Ähnlichkeiten finden sich in Goethes Götze und in Schillers Räubern? — 3) Wodurch begründet Schiller im Don Karlos den Tod des Marquis Posa? — 4) Vergleich zwischen der Königin in Schillers Don Karlos und Iphigenie bei Goethe. — 5) Ist Schillers Braut von Messina eine Schicksalstragödie? — 6) Wie schildert Goethe im Egmont das niederländische Volk?

Abiturienten-Arbeit: a) Michaelis 1888: Aus welchen Gründen glaubt Wallenstein im gleichnamigen Schillerschen Stücke auf das Gelingen seiner Plane rechnen zu dürfen? — b) Ostern 1889: Inwiefern verdient Tell in Schillers „Wilhelm Tell“ ein Mann der That genannt zu werden?

Latein. 8 St. Cicero, Brutus; Tacitus, annales I; Cicero, de finibus I; Horaz, Oden und Episteln mit Auswahl. Lateinische Sprechübungen im Anschluss an Livius II. Stilistische Übungen. Mündliches Übersetzen aus Stüpfle III. Wöchentlich abwechselnd ein Exerctium oder Extemporale. 8 Aufsätze. Kraffert.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Quibus rebus Athenienses ceteris Graecis praestiterint. — 2) Quid Cicero in Bruto de Graecis oratoribus iudicaverit. — 3) De L. Junio Bruto, acerrimo libertatis Romanae vindice. — 4) De rebus a decemviris Romanis gestis. — 5) Qui Romae rerum status Augusto mortuo fuerit. — 6) Germanici, Drusi filii, res gestae mores exitus enarrantur. — 7) De Augusti principatu quid iudicaverit Horatius.

Abiturienten-Arbeit: a) Michaelis 1888: Cicero utrum eloquentia sua an republica bene administrata civibus magis profuerit. — b) Ostern 1889: Quorum maxime virorum opera ac virtute Persae tertia in Graeciam expeditione facta superati sunt.

Griechisch. 6 St. Platon, Euthyphron; Sophokles, Oedipus rex; Homer, Ilias XIII—XVIII. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Syntax nach von Bamberg. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, im Winter nur Extemporalien. Freytag.

Abiturienten-Arbeit: a) Michaelis 1888: Übersetzung von Xenophon, memorabilia I, 3, 1—4. — b) Ostern 1889: Übersetzung von Platon, Protagoras p. 310, A bis p. 311, A.

Französisch. 2 St. Molière, les femmes savantes; Mignet, histoire de la révolution française. Wiederholungen aus der Grammatik nach Knebel-Probst im Anschlusse an die Extemporalien. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groon.

Hebräisch. Die historischen Bücher des Alten Testaments mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen. Monatlich ein Extemporale. von Ortenberg.

Abiturienten-Arbeit: a) Michaelis 1888: Übersetzung von Jona 1, 1—6. — b) Ostern 1889: Übersetzung von Numeri 20, 1—6.

Englisch. 2 St. Shakespeare, Julius Caesar; Macaulay, history of England. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groon.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Neuzeit nach Herbst, Hilfsbuch. Wiederholung der Geographie von Europa nach Kirchoff, Schulgeographie. Freytag.

Mathematik. Stereometrie bis zur Berechnung krummflächiger Körper incl. nach Lieber und von Lüthmann, Leitfaden III. Arithmetik: Wiederholungen, Kettenbrüche und diophantische Gleichungen nach Bardey, Aufgabensammlung. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Gooss.

*) Wegen der infolge Erkrankung mehrerer Lehrer im Winter-Halbjahre wiederholt notwendig gewordenen anderweitigen Verteilung mancher Disciplinen unter das Lehrerkollegium ist hier nur die für das Sommerhalbjahr gültige Verteilung der Disciplinen aufgeführt.

Abiturienten-Arbeit: a) Michaelis 1888: 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus einem Winkel, der Halbierenden dieses Winkels und dem Radius des eingeschriebenen Kreises. — 2) Die Entfernung der für einander unzugänglichen Punkte A, B auf dem Felde zu berechnen, wenn für einen in der Verlängerung der Geraden AB liegenden Punkt C und für einen seitwärts liegenden Punkt D, $CD = a$, $\angle BCD = \alpha$, $\angle ADC = \beta$, $\angle BDC = \gamma$ bekannt sind. $a = 4607$; $\alpha = 95^\circ 16,4'$; $\beta = 52^\circ 47,9'$; $\gamma = 24^\circ 38,6'$. — 3) Ein gerader Kegeltumpf, dessen Seitenlinie gleich 1 ist, dessen grössere Grundfläche den Radius R und dessen kleinere Grundfläche den Radius r hat, sei von einem geraden Cylinder concentrisch durchbohrt, dessen Radius gleich r_1 ist. Wie gross ist der ausgehöhlte Körper? $l = 12,01$; $R = 5,62$; $r = 5,13$; $r_1 = 5,0091$. — 4) Welche Zahlen geben durch 3 geteilt 2, durch 5 geteilt 4 und durch 8 geteilt 6 zum Reste? —

b) Ostern 1889: 1) Um einen gegebenen Kreis ein Dreieck zu beschreiben, von dem ein Winkel und die Gegenseite dieses Winkels gegeben ist. — 2) Drei Punkte A, B, C liegen in gerader Linie, und zwar ist $AB = 6$, $BC = 5$. Ein vierter Punkt D ist so gelegen, dass die von demselben nach A, B, C gezogenen Geraden DA, DB, DC gleiche Winkel $\angle ADB = \varphi = \angle BDC = \psi = 24^\circ 17,2'$ einschliessen. Wie gross sind die Strecken DA, DB, DC? — 3) Eine Hohlkugel aus Eisen mit dem inneren Radius $r = 8,7$ cm und der Wandstärke $d = 2,1$ cm ist zur Hälfte mit Quecksilber gefüllt. Wie schwer wiegt dieselbe unter Wasser? Spezifisches Gewicht des Eisens 7,2, des Quecksilbers 13,6. — 4) $\sqrt{51}$ ist durch einen Kettenbruch darzustellen, und die Näherungswerte der ersten Periode sind anzugeben.

Physik. 2 St. Wiederholung der gesamten Physik mit mathematischer Begründung der Gesetze; Wärmelehre nach Koppe; mathematische Geographie. Aufgaben. Gooss.

Unter-Prima. Ordinarius: Im Sommer: Professor Dr. Kraffert, im Winter: Oberlehrer Groon.

Religionslehre. 2 St. Evangelium Johannis. Kirchengeschichte bis zum Jahre 1555. Wiederholungen aus der Bibelkunde. Sprüche, Psalmen, Kirchenlieder. Kraffert.

Deutsch. 3 St. Goethes Götze von Berlichingen und Egmont; Goethes Gedichte mit Auswahl; Privatlektüre: Schillers Maria Stuart und Shakespeares Coriolan. Mitteilungen aus der deutschen Litteraturgeschichte bis auf Lessing. Dispositionen und freie Vorträge. 9 Aufsätze. Kühns.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Welche Anhaltspunkte für einen Vergleich des menschlichen Lebens mit einem Strome bietet uns die Allegorie in Goethes Mahomets Gesang? — 2) Welche Aufgaben erfüllt der I. Akt in Goethes Götze von Berlichingen? — 3) Die Frauen in Goethes Götze von Berlichingen und ihr Einfluss auf den Gang der Handlung. — 4) Ist der Held in Goethes Götze von Berlichingen frei von Schuld? — 5) Nicht der ist auf der Welt verwaist, dessen Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben. (Rückert.) — 6) Zu welchem Zweck hat der Dichter im Egmont die Rolle Oraniens eingeführt? — 7) Philipp II. und der Hof zu Madrid nach Goethes Egmont. — 8) In welchen Beziehungen sind wir berechtigt, Deutschland als das Herz Europas zu bezeichnen? — 9) Warum ist der Höhenpunkt der dramatischen Handlung in Shakespeares Coriolan in der Erhebung des Helden zum Consul zu suchen?

Latein. 8 St. Cicero, Brutus, in Verrem mit Auswahl; Horaz, Oden und Satiren in Auswahl. Lateinische Sprechübungen im Anschlusse an Livius VIII. Stilistische Übungen. Mündliches Übersetzen aus Stüpfle III. Wöchentlich abwechselnd ein Exerctium oder Extemporale. 8 Aufsätze. Fokke.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) De Themistoclis in Atheniensium rempublicam meritis. — 2) De primo bello a Romanis cum Samnitibus gesto. — 3) Brevi enarretur Samnitium bellum secundum. — 4) Ex Romanis ii laudentur, qui pro salute publica morti se devoverunt. — 5) Quibus causis Cicero adductus Verrem accusaverit. — 6) Qua ratione in bello cum Romanis gerendo Hannibal usus sit. (Klassenaufsatz.) — 7) Amor patriae multarum virtutum parens. — 8) Aristidem Themistocle maiorem fuisse exponatur.

Griechisch. 6 St. Plato, Apologie und Crito; Sophocles, Elektra; Homer, Ilias I—XII. Mündliches Übersetzen aus Böhme. Wiederholungen aus der Syntax nach von Bamberg. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Kraffert.

Französisch. 2 St. Molière, l'Avare; Montesquieu, Considérations. Wiederholungen aus der Grammatik nach Knebel-Probst im Anschlusse an die Extemporalien. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groon.

Hebräisch. 2 St. Kombiniert mit Ober-Prima.

- Englisch. 2 St. Shakespeare, Merchant of Venice; Washington Irving, Sketchbook. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groot.
- Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters nach Herbst, Hilfsbuch. Wiederholung der Geographie der aussereuropäischen Erdteile und Europas mit Ausnahme Mittel-Europas nach Kirchhoff, Schulgeographie. Freytag.
- Mathematik. 4 St. Goniometrie und Trigonometrie der Dreiecke nach Lieber und von Lüthmann III. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Progressionen, Zinseszins- und Renten-Rechnung nach Bardey. Binomischer Lehrsatz. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Gooss.
- Physik. 2 St. Wiederholungen aus der Physik, Optik nach Koppe. Aufgaben und Berechnungen. Gooss.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Fokke.

- Religionslehre. 2 St. Das Wichtigste aus der Einleitung in das Alte Testament; Brief des Jakobus; Wiederholung der Apostelgeschichte und Bergpredigt. Sprüche, Psalmen, Kirchenlieder. Kraffert.
- Deutsch. 2 St. Schillers Jungfrau von Orleans; Goethes Götz von Berlichingen; Privatlektüre: Das Nibelungenlied in Übersetzung und Schillers Abfall der Niederlande in Auswahl. Das Wichtigste aus Goethes Leben. Dispositionen und freie Vorträge. Auswendiglernen von Gedichten. 9 Aufsätze. Thimme.
- Themata der deutschen Aufsätze: 1) Wie Siegfried gen Worms zog. — 2) Wie schildert Goethe die Geistlichkeit im Götz von Berlichingen? — 3) Ist im ersten Teile des Nibelungenliedes das Christentum oder das Heidentum vorherrschend? — 4) Die Rechtspflege im Götz von Berlichingen. — 5) Götz von Berlichingen. Eine Charakteristik nach Goethe. — 6) Karl VII. im ersten Akte der Jungfrau von Orleans. — 7) Der Siege göttlichster ist das Vergeben. — 8) Die Busse der Jungfrau von Orleans. — 9) Schilderung der drei Schlachten im 2., 3. und 5. Akte der Jungfrau von Orleans. (Klassen-Aufsatz.)
- Latein. 8 St. Cicero, pro Archia poeta, pro Murena. Livius XXIII. Wiederholungen aus der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Übersetzen aus Süpffe II. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 4 Aufsätze. 6 St. Kühns. Vergil, Aeneis I, 1. Hälfte, IX—XII. 2 St. Fokke.
- Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Quibus rebus gestis respublica Romana a Pyrrhi aetate usque ad excidium Carthaginis creverit brevissime exponatur. — 2) Bellum Catilinae quem exitum habuerit. — 3) De Capuae ad Hannibalem defectione (Liv. 23). — 4) L. Murenas causa quae fuerit et quomodo acta sit.
- Griechisch. 7 St. Xenophon, Hellenica III—IV; Herodot, VIII, c. 25—150; Homer, Odyssee I—XII und XXI. Mündliches Übersetzen aus Böhme, 132—172; Syntax nach von Bamberg § 62 bis zu Ende. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Fokke.
- Französisch. 2 St. Michaud, Histoire de la troisième croisade. Grammatik nach Knebel-Probst § 104—125. Vierzehntägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Groot.
- Hebräisch. 2 St. Kombiniert mit Unter-Sekunda.
- Englisch. 2 St. Walter Scott, Tales of a grandfather; einige Abschnitte aus Washington Irving, Sketch-Book. Wiederholungen aus der Grammatik; Beendigung der Syntax nach Schmidt. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groot.
- Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte nach Herbst, Hilfsbuch. Geographie des ausserdeutschen Europa nach Kirchhoff, Schulgeographie. Fokke.
- Mathematik. 4 St. Wiederholung der Planimetrie; Goniometrie, Trigonometrie der schiefwinkligen Dreiecke; Logarithmen und Exponentialgleichungen; quadratische Gleichungen nach Bardey. Monatlich eine Arbeit. Gooss.
- Physik. 2 St. Das Wichtigste aus der Statik und Mechanik, Wellenlehre und Akustik nach Koppe. Das Wichtigste aus der anorganischen Chemie. Gooss.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Erbrich.

- Religionslehre. 2 St. Evangelium Matthaei; Teile der Evangelien Marci und Lucae. Zusammenfassende Übersicht über das Leben Jesu. Daten aus der Reformationsgeschichte. Psalmen und Kirchenlieder. Groot.
- Deutsch. 2 St. Schillers Tell; Goethes Hermann und Dorothea; Balladen und die Glocke von Schiller. Privatlektüre: Uhlands Ludwig der Baier; Herders Cid. Dispositionslehre entwickelt an prosaischen Musterstücken. Das Wichtigste aus Schillers Leben. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. Alle 3 Wochen eine Disposition. 10 Aufsätze. Erbrich.
- Themata der deutschen Aufsätze: 1) Gertrud, die Gattin Stauffachers, eine Charakteristik. — 2) Die Familie Tell. — 3) Die That des Tell verglichen mit der des Johannes Parricida. — 4) Die Geschichte des Laokoon. Vergil, Aen. II. — 5) Wie verhält sich im Schillerschen Tell Rudenz zur Sache der Schweizer? — 6) Gedankengang des ersten Aktes des Uhlandschen Dramas Ludwig der Baier. — 7) Das Volk der Schweizer nach Schillers Tell. — 8) Was lernen wir aus dem ersten Gesange des Goetheschen Hermann und Dorothea kennen? — 9) Der König Don Sancho nach Herders Cid. — 10) Klearch. Eine Charakteristik nach Xenophons Anabasis.
- Latein. 8 St. Cicero pro Roscio Amerino, pro Deiotaro; Livius XXI—XXII. Vergil, Aeneis II—III. Mündliches Übersetzen aus Süpffe II. Syntax nach Ellendt-Seyffert. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 Aufsätze. Erbrich.
- Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Hannibal quibus periculis in Alpibus superandis perfunctus sit. — 2) Graeci quomodo Troiam expugnaverint.
- Griechisch. 7 St. Xenophon, Memorabilia, I—IV; Homer, Odyssee XIII—XXIV in Auswahl. Mündliches Übersetzen aus Böhme, 1. Kursus. Seyfferts Hauptregeln § 1—61. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. von Ortenberg.
- Französisch. 2 St. Voltaire, histoire de Charles douze. Grammatik nach Knebel-Probst, § 85—104. Vierzehntägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Groot.
- Hebräisch. 2 St. Regelmässige Formenlehre. von Ortenberg.
- Englisch. 2 St. Lektüre und Grammatik nach Schmidt § 1—24. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groot.
- Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte nach Herbst, Hilfsbuch. Alte Geographie von Griechenland; Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Kirchhoff, Schulgeographie. Erbrich.
- Mathematik. 4 St. Planimetrie nach Lieber und von Lüthmann I § 90—134. Wurzelrechnungen; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 10 häusliche Arbeiten und 10 Extemporalien. Eberhardt.
- Physik. 2 St. Magnetismus und Elektrizität nach Koppe. Gooss.

Ober-Tertia. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Kühns.

- Religionslehre. 2 St. Alttestamentliche Geschichte; Apostelgeschichte; Bedeutung des Kirchenjahres. Kirchenlieder, Psalmen und Sprüche. Groot.
- Deutsch. 2 St. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek, II, 1. Wiederholung der Satzlehre. Übungen im Auffinden der Disposition gelesener Stücke. Auswendiglernen von Gedichten. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. Erbrich.
- Latein. 9 St. Caesar, bell. gall. IV—VII; Einübung der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Übersetzen aus Süpffe I. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 7 St. Kühns. Ovid, Met. nach der Auswahl von Siebelis I—II. 2 St. von Ortenberg.
- Griechisch. 7 St. Xenophon, Anabasis I—III. Verba auf μ , unregelmässige Verba nach von Bamberg. Hauptpunkte der griechischen Satzlehre. Mündliches Übersetzen aus Spiess-Breiter. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Kühns.

- Französisch. 2 St. Lektüre: Erckmann-Chatrian, *histoire d'un conscrit*. Grammatik nach Knebel-Probst § 69—84. Mündliches Übersetzen aus Probst, Übungsbuch I und II. Vierzehntägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Thimme.
- Geschichte und Geographie. 3 St. Neue deutsche Geschichte nach Eckertz, Hilfsbuch. Physikalische und politische Geographie von Mitteleuropa nach Kirchhoff, Schulgeographie, in Auswahl. Erbrich.
- Mathematik. 3 St. Wiederholung der Lehre vom Dreieck und Viereck. Planimetrie nach Lieber und von Lümann I § 63—102. Potenzen mit positiven und negativen Exponenten; Proportionen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. 10 häusliche Arbeiten und 10 Extemporalien. Eberhardt.
- Naturkunde. 2 St. Allgemeine Botanik nach Lenis. Grundzüge der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. Die einfachen Krystallformen, die wichtigsten morphologischen und physikalischen Eigenschaften der häufigeren Mineralien. Eberhardt.

Unter-Tertia. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer von Ortenberg.

- Religionslehre. 2 St. Geschichten des Alten Testaments bis 588. Evangelium Lucae; zusammenhängende Übersicht der Gleichnisse. Wiederholung und Lernen von Kirchenliedern und Psalmen. Erbrich.
- Deutsch. 2 St. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek II, 1. Lehre vom Satzbau. Auswendiglernen von Gedichten. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. Bünsow.
- Latein. 9 St. Caesar, *bell. gall.* V—VII. Siebelis, *Tirocin.* II. und III. Buch. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert § 129—343. Mündliches Übersetzen aus Spiess. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. von Ortenberg.
- Griechisch. 7 St. Formenlehre des Nomen und der regelmässigen Konjugation auf ω nach von Bamberg. Mündliches Übersetzen aus Spiess-Breiter I—XXIV und XXVII—XXXI. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Bünsow.
- Französisch. 2 St. Lektüre prosaischer Stücke aus Lüdeking I. Ergänzende Wiederholung des Pensums der Quarta. Grammatik nach Knebel-Probst § 69—75. Mündliches Übersetzen aus Probst I. Vierzehntägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Thimme.
- Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648 nach Eckertz, Hilfsbuch. Erbrich.
- Geographie. 1 St. Physikalische und politische Geographie von Europa mit Ausnahme von Mitteleuropa nach Kirchhoff, Schulgeographie, in Auswahl. Thimme.
- Mathematik. 3 St. Planimetrie nach Lieber und von Lümann I. § 48—88. Die vier Species in Buchstaben. Zerlegung in Faktoren. Vierzehntägig eine schriftliche Arbeit, im Winterhalbjahre ausserdem monatlich ein Extemporale. Eberhardt.
- Naturkunde. 2 St. Botanik: Übersicht über das natürliche System. Selbstbestimmen einheimischer Pflanzen. Zoologie: Gliederfüsser und niedere Thiere. Allgemeine Übersicht. Eberhardt.

Quarta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Thimme.

- Religionslehre. 2 St. Das erste Hauptstück mit Hinblick auf die Erklärung von Luther. Auswendiglernen desselben und des 4. und 5. Hauptstückes mit einschläglichen Sprüchen. Einprägung der biblischen Bücher und des Kirchenjahres. Lesen ausgewählter Stücke des Alten Testaments bis zum Buche Josua. Evangelium Marci. Wiederholung und Lernen von Kirchenliedern. Weinhardt.
- Deutsch. 2 St. Durchnahme von Gedichten und Lesestücken aus Hopf und Paulsiek I, 3. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. Deklination, Konjugation, Präpositionen, Satzlehre. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. Lüdecke.
- Latein. 9 St. *Nepos, ausgewählte vitae*. Wiederholung der Formenlehre, Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Übersetzen aus Spiess. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Thimme.

- Französisch. 5 St. Regelmässige Formenlehre und unregelmässige Verba nach Knebel-Probst § 1—68. Mündliches Übersetzen aus Probst, Übungsbuch I. Lektüre aus Lüdeking I. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Thimme.
- Geschichte. 2 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Jäger, Hilfsbuch. Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Lüdecke.
- Geographie. 2 St. Physikalische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel, Leitfaden. Thimme.
- Mathematik. 4 St. Planimetrie nach Lieber und von Lümann I § 1—47. Rechnen mit Ursachen, Zeit und Wirkungen; Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Eberhardt.
- Naturkunde. 2 St. Botanik: Beschreibung und Bestimmung lebender Pflanzen. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Zoologie: Systematische Wiederholung der Wirbeltiere; Kerbtiere. Eberhardt.

Quinta. Ordinarius: Hilfslehrer Bünsow.

- Religionslehre. 2 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn. Auswendiglernen des 2. Hauptstückes ohne Erklärung und einschläglicher Sprüche. Wiederholung und Lernen von Kirchenliedern. Weinhardt.
- Deutsch. 2 St. Durchnahme poetischer und prosaischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek I, 2. Wiedererzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. Wiederholung der Rede- und Satzlehre, Deklination und Konjugation, zusammengesetzter Satz nach dem Lesebuche. Orthographie, wiederholt nach den Regeln und dem Wörterverzeichnis. Wöchentlich ein Extemporale. Bünsow.
- Latein. 9 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; einige wichtige syntaktische Regeln nach Spiess. Mündliches Übersetzen und Vocabellernen nach Spiess. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Bünsow.
- Französisch. 4 St. Probst, *Vorschule* bis Lektion 86. Wöchentlich ein Extemporale. Lüdecke.
- Geschichte. 1 St. Die wichtigsten Sagen der Römer; römische Geschichte in Biographien. Lüdecke.
- Geographie. 2 St. Physikalische Geographie von Europa nach Daniel, Leitfaden. Bünsow.
- Rechnen. 4 St. Wiederholung der gemeinen Brüche, Decimalbrüche, Regel de tri. Gerade Linie, Winkel, ebene Figuren und Konstruktionen. Eberhardt.
- Naturkunde. 2 St. Teile und Bedeutung der Blüte, Entwicklung der Klassen nach Linné. Allgemeine Übersicht über das Tierreich, die 2., 3. und 4. Klasse. Weinhardt.

Sexta. Ordinarius: Hilfslehrer Lüdecke.

- Religionslehre. 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn. Auswendiglernen des 1. und 3. Hauptstückes ohne Erklärung, einschläglicher Sprüche und von Kirchenliedern. Weinhardt.
- Deutsch. 3 St. Durchnahme von Lesestücken und Gedichten aus Hopf und Paulsiek I, 1. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. Deklination, Konjugation, Lehre vom einfachen Satze, Präpositionen. Einübung der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Extemporale. Lüdecke.
- Latein. 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen und Vocabellernen aus Spiess. Wöchentlich ein Extemporale. Lüdecke.
- Geschichte. 1 St. Die wichtigsten Sagen der Griechen; griechische Geschichte in Biographien. Lüdecke.
- Geographie. 2 St. Vorbegriffe. Physikalische Geographie der vier aussereuropäischen Erdteile nach Daniel, Leitfaden. Lüdecke.
- Rechnen. 4 St. Wiederholung der 4 Species in ganzen Zahlen. Die gemeinen Brüche nach Kranckes Rechenbuch, I. Teil, Weinhardt.
- Naturkunde. 2 St. Beschreibung leicht erkennbarer einheimischer Pflanzen. Die drei Naturreiche, besonders die Säugetiere. Weinhardt.

Von der Teilnahme am Religions-Unterrichte hat keine Dispensation stattgefunden.

Technischer Unterricht.

- a. **Im Turnen.** Ober-Prima bis Unter-Sekunda, 1. Abteilung 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler 6. 2. Abteilung 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler 4. Ober- und Unter-Tertia 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler 6. Bünsow. Quarta 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler 1. Quinta und Sexta 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler 1. Lüddecke.
- b. **Im Gesang.** 1. Abteilung: Quinta und Sexta 2 St.; 2. Abteilung: Quarta und Tertia 1 St.; 3. Abteilung: Sekunda und Prima 1 St.; Chorgesang von Quarta bis Prima 1 St. Weinhardt.
- c. **Im fakultativen Zeichnen.** Tertia bis Prima in einer Abteilung 2 St. Zahl der teilnehmenden Schüler im Sommer 19, im Winter 17 Schüler. Rosebrock.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1888.

1. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover den 26. März. Die stufenweise Einführung von Strack, hebräische Grammatik mit Übungsstücken in den Klassen Sekunda und Prima wird genehmigt.
2. Ebd. den 7. April. Das Lehrer-Kollegium ist auf Seine Majestät Friedrich, König von Preussen, zu vereidigen.
3. Ebd. den 18. April. Bei chemischen Versuchen sind zur Vermeidung von Gefahren die benutzten Chemikalien einer besonderen Kontrolle zu unterziehen.
4. Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. phil. Ausfeld wird vom 1. Oktober ab der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.
5. Ebd. den 2. August. Das Lehrer-Kollegium ist auf Seine Majestät Wilhelm, König von Preussen, zu vereidigen.
6. Ebd. den 24. September. Dem Direktor Freytag wird zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein fünfwöchentlicher Urlaub bewilligt.
7. Ebd. den 29. September. Dem 1. Oberlehrer Professor Dr. Kraffert wird zur Wiederherstellung seiner Gesundheit für die Dauer des Winterhalbjahrs ein Urlaub bewilligt.
8. Ebd. den 2. Oktober. Zur Vertretung des beurlaubten 1. Oberlehrers wird der Kandidat des höheren Schulamts Cramer der Anstalt überwiesen.
9. Ebd. den 7. November. Der Urlaub des Direktor Freytag wird bis zum 7. Januar 1889 verlängert. Dem 2. Oberlehrer Groon werden für dieselbe Zeit die Direktionsgeschäfte übertragen.
10. Ebd. den 21. November. Der ordentliche Lehrer Erbrich wird mit dem Schlusse des Winterhalbjahrs in gleicher Eigenschaft an das Königliche Gymnasium zu Aurich, der bisherige Hilfslehrer Bünsow wird zu demselben Zeitpunkte als ordentlicher Lehrer an das Königliche Gymnasium zu Emden versetzt.

Mit dem 1. April rücken die ordentlichen Lehrer von Ortenberg, Kühns, Dr. Thimme und Eberhardt in die Gehaltsbezüge bezw. der 1., 2., 4. und 5. ordentlichen Lehrerstelle ein. Die 6. ordentliche Lehrerstelle wird zu dem gleichen Zeitpunkte dem bisherigen Hilfslehrer am Königlichen Gymnasium zu Linden Dr. Wortmann verliehen.

1889.

11. Ebd. den 13. Februar. Zum 1. April wird der Hilfslehrer Meyer am Königlichen Gymnasium zu Leer in gleicher Eigenschaft an die hiesige Anstalt versetzt.
12. Ebd. den 26. Februar. Zum 1. April wird der Oberlehrer Fokke in gleicher Eigenschaft an das Königliche Gymnasium zu Wilhelmshaven und ebenso der Oberlehrer Tohte von der letzteren Anstalt an die hiesige Anstalt versetzt.
13. Ebd. den 11. März. Die weitere Beschäftigung des Hilfslehrers Cramer wird auf dessen Antrag genehmigt.

III. Chronik der Schule.

1. In dem abgelaufenen Schuljahre, welches am 12. April 1888 begann, hat auch unsere Schule in banger Erwartung die schweren Leiden mitgeföhlt, welche nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse dem frommen Dulder, Seiner Majestät dem Kaiser und Könige Friedrich auferlegt waren. Als am 14. April 1888 das Lehrer-Kollegium auf Seine Majestät Friedrich, König von Preussen vereidigt wurde, war die Hoffnung auf die längere Erhaltung des teuren Lebens nur noch eine schwache, welche bald durch die stets trüber lautenden Nachrichten über die Zunahme des Leidens immer mehr herabgedrückt wurde. So fand uns die am Mittage des 15. Juni eintreffende Nachricht von dem am gleichen Tage erfolgten Hinscheiden des geliebten Herrschers nicht unvorbereitet, unser Schmerz aber machte es uns unmöglich, in ruhiger Sammlung den Pflichten des Schullebens zu genügen. Es wurde deshalb an dem gedachten Tage der Nachmittagsunterricht ausgesetzt, und am 16. Juni gab der Unterzeichnete zum zweiten Male im Laufe weniger Monate bei der Morgenandacht den Geföhlen des Schmerzes Ausdruck, welchen auch wir mit dem ganzen deutschen Volke durch den Verlust eines deutschen Kaisers, des zweiten seit Wiedererrichtung des deutschen Reiches, erlitten haben. Ein Gebet, dass der Allmächtige Seine Majestät den Kaiser und König Wilhelm II. in Seiner Regierung in Gnaden schirmen wolle, schloss sich daran.

Die durch Erlass Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. für weiland Seine Majestät, den in Gott ruhenden Kaiser und König Friedrich für alle Schulen der Monarchie genehmigte Gedächtnisfeier wurde auch von uns am 30. Juni im engeren Kreise der Schule begangen. Nachdem zwei Schüler auf den Tag bezügliche Gedichte vorgetragen hatten, versuchte der Unterzeichnete den Schülern ein Charakterbild des entschlafenen Herrschers und Dulders zu zeichnen und sie dadurch zu mahnen, des grossen Toten Tugenden nachzueifern.

Am 8. August fand die Vereidigung des Lehrer-Kollegiums auf Seine Majestät Wilhelm, König von Preussen statt. Möge der gütige Gott unserm geliebten Kaiser und Könige eine lange und gesegnete Regierung verleihen!

2. Am 14. Juni machte der Klassenlehrer der Ober-Tertia, Herr Gymnasiallehrer Kühns, mit 28 Schülern seiner Klasse einen eintägigen Ausflug nach Lesum und von da zu Fuss über Blumenthal nach Vegesack. Ebenso machte der Klassenlehrer der Quarta, Herr Gymnasiallehrer Dr. Thimme, am 14. August mit 22 Quartanern einen eintägigen Ausflug in die Umgegend von Bückeberg.
3. Von Anfang September an ist der ruhige, gedeihliche Fortgang des Schulunterrichts vielfach gestört worden. Wie in manchen anderen Orten der Provinz, so trat aller Vorsicht ungeachtet auch in unserer Anstalt wieder ein kontagiöser Augenbindehautkatarrh unter den Schülern auf, wie er auch vor vier Jahren schon einmal zu einer vorübergehenden Schliessung der Schule Veranlassung gegeben hatte. Dem am 2. September bekannt gewordenen ersten Erkrankungsfalle folgten bald so viele, dass in Vertretung des erkrankten Direktors auf Antrag des stellvertretenden Kreisphysikus, Herrn Dr. Engelmann zu Achim, der 1. Oberlehrer Herr Professor Dr. Kraffert am 8. September die Schliessung der Schule bis zu den Michaelisferien

anordnen musste. — Während inzwischen dem an einem neuralgischen Leiden erkrankten Unterzeichneten von der Hohen vorgesetzten Behörde ein Urlaub bis zum 29. Oktober bewilligt worden war, sah sich wegen seiner angegriffenen Gesundheit schon am 25. September auch Herr Professor Dr. Kraffert genötigt, um einen längeren Urlaub einzukommen, welcher ihm von der Hohen vorgesetzten Behörde für die Dauer des ganzen Winterhalbjahres bewilligt worden ist. Zu seiner Vertretung überwies das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium der Anstalt den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Cramer,¹⁾ welcher bisher am Königlichen Gymnasium zu Wilhelmshaven beschäftigt gewesen war. Gleichzeitig mit ihm trat mit Beginn des Winterhalbjahres auch der der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesene Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. phil. Ausfeld²⁾ in das Lehrer-Kollegium ein, während der Kandidat des höheren Schulamts Herr Begemann nach Vollendung seines Probejahres die Anstalt verliess, um zunächst an einem Kursus in der Königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Berlin teilzunehmen. — Als der Versuch des Unterzeichneten, am 29. Oktober seine Amtsgeschäfte wieder zu übernehmen, misslang, sah sich derselbe genötigt, zur Wiederherstellung seiner Gesundheit durch eine Kur in der elektrischen und Wasserheilanstalt des Herrn Sanitätsrat Dr. med. Richter in Sonneberg einen neuen Urlaub zu erbitten, welchen die Hohe vorgesetzte Behörde ihm bis zum 7. Januar Hochgeneigtest bewilligte. Während mit der Vertretung des Direktors in seinen dienstlichen Geschäften Herr Oberlehrer Groot beauftragt wurde, übernahmen mehrere der Herren Kollegen freundlichst seine Vertretung in seinen Lehrstunden. — Von dem Gange des Unterrichts hat während der Abwesenheit des Unterzeichneten der Königliche Kommissar Herr Geheime Regierungsrat Dr. Breiter am 5. November und am 17. und 18. Dezember eingehendere Kenntnis genommen und dabei die Anstalt einer Revision unterzogen. — Auch nachdem am 7. Januar der Unterzeichnete seine Amtsgeschäfte wieder hatte übernehmen können, sind wir von mannigfachen Störungen nicht verschont geblieben. Mehrere Kollegen sind durch Todesfälle ihrer nächsten Familienmitglieder dem Unterrichte wiederholt auf einige Tage entzogen worden, andere haben wegen Erkrankung ihren Unterricht unterbrechen müssen. Am 11. März hat sich noch Herr Oberlehrer Fokke genötigt gesehen, wegen Erkrankung von der Hohen vorgesetzten Behörde einen Urlaub bis zum Schlusse des Schuljahres zu erbitten.

4. Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs beging die Anstalt am 26. Januar durch eine öffentliche Vorfeier in der Aula, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Gooss die Festrede hielt.
5. Unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Breiter fand im Michaelis-Termine die Reife-Prüfung von zwei Oberprimanern am 24. September, ebenso im Oster-Termine die von zwanzig Oberprimanern am 25. und 26. Februar statt. Die Geprüften erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife.
6. Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 19.—23. Mai, im Sommer vom 5. Juli bis 1. August, zu Michaelis vom 27. September bis 10. Oktober, zu Weihnachten vom 23. Dezember bis 5. Januar.

¹⁾ Henno Cramer, geb. am 12. Januar 1862 zu Bedecaspel, besuchte das Königliche Wilhelmsgymnasium zu Emden bis Ostern 1881 und studierte von da an Religionswissenschaft zu Heidelberg und Berlin, während welcher Zeit er auch seiner Militairpflicht zu Heidelberg genügte. Das Examen pro facultate docendi bestand er vor der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu Berlin am 18. Januar 1887 und absolvierte darauf sein Probejahr am Königlichen Gymnasium zu Wilhelmshaven.

²⁾ Richard Ausfeld, geb. am 23. September 1864 zu Arnstadt, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt bis Ostern 1882 und studierte von da an bis Michaelis 1887 klassische Philologie zu Jena, Göttingen und Berlin. Nachdem er von Michaelis 1882 bis dahin 1883 zu Göttingen seiner Militairpflicht genügt hatte, wurde er daselbst am 22. April 1887 zum Doctor philosophiae promoviert und bestand das Examen pro facultate docendi vor der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu Göttingen am 12. Mai 1888.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1888/89.

	Gymnasium.									Sa.
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	
1. Bestand am 1. Februar 1888	20	21	24	26	30	35	31	21	25	233
2. Abgang bis z. Schlusse d. Schulj. 1887/88	17	1	5	7	2	6	5	3	—	46
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern .	20	19	18	24	22	22	16	22	—	163
3 ^b . „ „ Aufnahme zu Ostern .	—	2	1	—	2	6	4	—	18	33
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1888/89	23	21	19	25	28	35	24	24	21	220
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	3	—	1	—	—	1	—	—	—	5
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
8. Frequenz am Anf. des Wintersemesters	20	21	19	25	28	34	24	24	22	217
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester *)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1889	20	21	19	25	28	34	25	24	22	218
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	19,7	18,9	17,5	17	15,6	14,7	13,6	12,2	10,6	—

*) bis zum 1. Februar 1889.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . .	214	6	—	—	94	116	10
2. Am Anfange des Wintersemesters . .	212	6	—	—	95	113	10
3. Am 1. Febr. 1889	212	6	—	—	95	113	10

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1888: 24, Michaelis: 0 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 5, Michaelis 0 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die Abiturienten-Prüfung bestanden folgende Schüler:

a. am 24. September 1888.

767. Johann Adolf August Clasen, geb. den 7. Dezember 1867 zu Wahnebergen, lutherischer Konfession, Sohn des Hofbesitzers Clasen zu Wahnebergen, war 10 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 3 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

768. Heinrich Hermann Meyer, geb. den 2. März 1868 zu Wetschen, lutherischer Konfession, Sohn des Lehrers Meyer zu Wetschen, war 5 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

b. am 25. und 26. Februar 1889.

769. Karl Joseph Ferdinand Dieckmann, geb. den 24. Dezember 1868 zu Gnarrenburg, lutherischer Konfession, Sohn des Superintendenten Dieckmann zu Verden, war 5 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

770. Johannes Christian Heinrich Grote, geb. den 1. Oktober 1867 zu Hary, lutherischer Konfession, Sohn des verstorbenen Pastor a. D. Grote zu Basel, war 6 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

771. Rudolph Heinrich Harling, geb. den 1. Januar 1869 zu Sulingen, lutherischer Konfession, Sohn des Hotelbesitzers Harling zu Sulingen, war 6 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

772. Hermann Friedrich Wüllmers, geb. den 22. August 1870 zu Uenzen, lutherischer Konfession, Sohn des Vollmeiers Wüllmers zu Uenzen, war 7 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

773. Heinrich Friedrich Georg Arthur Stein, geb. den 4. November 1868 zu Elze, lutherischer Konfession, Sohn des Rentners Stein zu Burgwedel, war 5 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Forstwissenschaft studieren.

774. Eduard Albert Paul Stahn, geb. den 1. Juni 1871 zu Zinna, evangelischer Konfession, Sohn des Seminar-Direktor Stahn zu Verden, war 5 $\frac{1}{4}$ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

775. Gustav Henning Jantzen, geb. den 20. Februar 1870 zu Misselwarden, lutherischer Konfession, Sohn des Hofbesitzers Jantzen zu Misselwarden, war 6 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

776. Ernst Eduard Georg Koch, geb. den 25. Oktober 1867 zu Oppeln, lutherischer Konfession, Sohn des Pastor Koch zu Mittelkirchen, war 5 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

777. Friedrich Wilhelm Möhlfeld, geb. den 4. Juni 1869 zu Drebber, lutherischer Konfession, Sohn des Hofbesitzers Möhlfeld zu Sanct Hülfe, war 6 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

778. Julius Karl von Krüdener, geb. den 26. November 1868 zu Heidelberg, evangelisch-protestantischer Konfession, war 2 Jahre auf dem Gymnasium und zwar in Prima. Will Theologie und Philologie studieren.

779. Friedrich Heinrich Karl Grütter, geb. den 18. Februar 1870 zu Heitlingen, lutherischer Konfession, Sohn des Rentners Grütter zu Verden, war 10 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Forstwissenschaft studieren.

780. Adolf Dietrich Johann Knese, geb. den 10. Dezember 1868 zu Alt-Bruchhausen, lutherischer Konfession, Sohn des Kreistierarzts Knese zu Alt-Bruchhausen, war 7 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will die Rechte studieren.

781. Ernst Gotthold Walther Stahn, geb. den 8. April 1869 zu Zinna, evangelischer Konfession, Sohn des Seminar-Direktor Stahn zu Verden, war 5 $\frac{1}{4}$ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Theologie und Philologie studieren.

782. Gustav Otto Helmsmüller, geb. den 1. Juli 1869 zu Helmsmühle, lutherischer Konfession, Sohn des verstorbenen Mühlenbesitzers Helmsmüller zu Helmsmühle, war 6 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will sich dem Steuerfache widmen.

783. Paul Wilhelm Jansen, geb. den 5. August 1869 zu Verden, lutherischer Konfession, Sohn des Musik-Direktor Jansen zu Verden, war 10 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

784. August Wilhelm Diedrich Canenbley, geb. den 22. Juli 1868 zu Verden, lutherischer Konfession, Sohn des Kaufmanns Canenbley zu Verden, war 11 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will die Rechte studieren.

785. Johann Friedrich Scheele, geb. den 23. Juli 1869 zu Hassel, lutherischer Konfession, Sohn des Hofbesitzers Scheele zu Hassel, war 5 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Naturwissenschaften studieren.

786. Ernst Friedrich Gaedechens, geb. den 5. Juli 1868 zu Midlum, lutherischer Konfession, Sohn des verstorbenen Gastwirts Gaedechens zu Midlum, war 8 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

787. Wilhelm Adolf Diedrich Canenbley, geb. den 20. Dezember 1869 zu Verden, lutherischer Konfession, Sohn des Kaufmanns Canenbley zu Verden, war 10 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will die Rechte studieren.

788. Fritz Theodor Hartwig Otto Schneidewind, geb. den 31. Mai 1870 zu Werna, lutherischer Konfession, Sohn des Oberamtmanns Schneidewind zu Mariensee, war 2 $\frac{1}{4}$ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will die Rechte studieren.

Grote, Harling, Paul Stahn und von Krüdener wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Vermehrung der Bibliothek.

1) Für die Lehrer-Bibliothek.

A. Geschenke.

Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover: Bach, Werke. 34. und 35. Jahrgang. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1888. Hannover 1888. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen. 29. Band. Berlin 1888. — Von Herrn Seminarlehrer Nack in Verden: Nack und Rotermund, Kalender für die Deutschen in Brasilien. São Leopoldo 1889. — Nack, Das hannoversche Vieland. Verden 1888. — Nack, Die Stadt Verden an der Aller. Verden 1888. — Von Herrn Buchhändler König: Buchenau, Flora von Bremen. Bremen 1879. — Merz, Christliche Frauenbilder. 2 Bände. Stuttgart 1869. — Briefe von Felix Mendelssohn Bartholdy. Leipzig 1878. — von Wickede, Geschichte des Krieges gegen Frankreich in den Jahren 1870 und 1871. Hannover 1873.

B. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preussen. 1888/89. — Zarncke, Litterarisches Zentralblatt. 1888/89. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher. 1888/89. — Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1888/89. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Band 80 und 81. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 1888/89. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen 1888/89. — Ersch und Gruber, Allgemeine Encyclopädie. 2. Sektion, 42. Teil. Leipzig 1888. — Grimm, J. und W., Deutsches Wörterbuch. VII, 11 und 12. Leipzig 1888 und 1889. — Goethe, Werke. Herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin von Sachsen. 1. Abteilung, Band I, II, VI, VII, XIV, XV; 2. Abteilung, Band III, 1, 2; 3. Abteilung, Band IV, 1, 2, 3. — Herder, Werke, herausgegeben von Suphan. Band 15 und 29. Berlin 1888 und 1889. — Scherer, Poetik. Berlin 1888. — Flavii Josephi opera, ed. Niese. 2 Bände. Berolini 1885 und 1887. — Meinecke, fragmenta comicorum graecorum. I, II. Berolini 1847. — Baunack, Joh. und Th., Studien auf dem Gebiete des Griechischen und der Arischen Sprachen. Band I, 1, 2. Leipzig 1886. 1888. — Bernays, Zwei Abhandlungen über die aristotelische Theorie des Dramas. Berlin 1880. — Hygini fabulae, ed. M. Schmidt. Jenae 1872. — Krebs, J. Ph., Antibarbarus der lateinischen Sprache. 3. Auflage von Schwabe. Basel 1887. 1888. — Reisig, Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft. 3. Auflage von Heerdegen. 13. Lieferung. Berlin 1888. — Baumeister, Denkmäler des

klassischen Altertums. I, II, III. München und Leipzig. 1885—1887. — Scheler, Dictionnaire d'étymologie française. Bruxelles 1888. — Busolt, Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chäronea. I, II. Gotha 1885 und 1888. — Curtius, Griechische Geschichte. 6. Auflage. Band 2 und 3. Berlin 1888. — Duruy, Geschichte des römischen Kaisertums, übersetzt von Hertzberg. I—IV. Leipzig 1885—1888. — von Giesebrecht, Geschichte der Deutschen Kaiserzeit. V, 2. Leipzig 1888. — Knoke, Die Kriegszüge des Germanicus in Deutschland. Nachtrag. Berlin 1889. — von Ranke, Weltgeschichte. IX, 1, 2. Leipzig 1888. — Lehmann, Vorlesungen über Hilfsmittel und Methode des geographischen Unterrichts. Heft 5 u. 6, 1. Halle 1888 u. 1889. — Suess, Das Antlitz der Erde. II. Prag 1888. — Darwin, Über die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl. Deutsch von Carus. Stuttgart 1884. — Leunis, Synopsis der drei Naturreiche. I. Hannover 1883 und 1886. — Daude, Die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Berlin 1887. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen. Band 26—30. Berlin 1888. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. 8. und 9. Jahrgang. Leipzig 1887. 1888.

2) Für die Schüler-Bibliothek:

A. Geschenke: Von Herrn Buchhändler König in Verden: Hofacker, L., Wilhelm Hofacker. Ein Predigerleben. Stuttgart 1872. — Petsch, Der eiserne Prinz. Bielefeld und Leipzig 1873. — Bahr, Eine deutsche Stadt vor sechzig Jahren. Leipzig 1886. — Vom Ober-Tertianer Flügge: Das Stahlrad. Leipzig 1888. — Görlach und Egelhaaf, Lebensbeschreibung des Fürsten Bismarck. Stuttgart 1885. — Vom Unter-Tertianer Küster: Cooper, Der rote Freibeuter. Stuttgart. — Walter Scott, Ivanhoe. Halle. — Otto, Die Buschjäger. Leipzig und Berlin 1885. — Scipio, Durch Kampf zum Sieg. Stuttgart. — Vom Ober-Tertianer Krüger: Nieritz, Der Königstein. Düsseldorf. — Vom Unter-Tertianer Kirchhoff: Klitzing, Zur See. Hamburg 1881.

B. Aus eigenen Mitteln angeschafft: Rogge, Friedrich der Dritte. Ein Lebensbild. Leipzig 1888. — Höcker, Friedrich der Grosse als Feldherr und Herrscher. Leipzig 1886. — Höcker, Im Rock des Königs. Leipzig 1889. — Weck, Unsere Toten. Paderborn 1889. — Meyer, Preussische Festspiele für Schulen. Berlin 1889.

2. Vermehrung der physikalischen Apparate und der naturwissenschaftlichen Sammlungen.

A. Geschenke: Von Herrn Apotheker Lohmeyer in Verden: 1 Balg von *Corvus frugilegus*. — Vom Ober-Tertianer Henze: 1 *Calosoma sycophanta* und mehrere andere Käfer. — Vom Unter-Tertianer Specketer: 1 Schädel von *Anser ferus*, 1 Schwanz von *Delphinus delphys* und mehrere Eier. — Vom Unter-Tertianer Thies: 1 Unterkiefer vom Rind. — Vom Quartaner Schroeder: 1 Schädel von *Lepus timidus* und von *Anas boschas*.

B. Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft: 1) 1 Fernrohr. — 2) An ausgestopften Tieren: 1 *Lutra vulgaris*, 1 *Sciurus vulgaris*, 1 *Corvus frugilegus*, 1 *Pica caudata*. — 3) 9 Krystallmodelle aus Glas, und Pappkasten für die Mineralien- und Conchyliensammlung, sowie 100 Torfplatten zum Auslegen von Insektenkasten.

3. Vermehrung des geographischen Apparats und der Zeichen-Vorlagen.

Angeschafft wurden: Kiepert, Karte von Alt-Latium; Kiepert, Physikalische Wandkarte von Skandinavien. — Kiepert, Physikalische Wandkarte von Russland. — Böttcher und Freytag, Wandkarte von Mittel-Europa. — Kiepert, Wandkarte von Alt-Gallien, 2 Exemplare. — Rheinhard, Roma vetus. — Zeichenhalle 1888/89.

4. Vermehrung des Inventars der Turnhalle und des Turnplatzes.

Angeschafft wurden: 8 Barrenholme von Eschenholz. — 20 eschene Gerstangen. — 1 grosser Schwingel. — 1 Sturmspringel nebst Brett. — Ausserdem wurde die Kegelbahn auf dem Turnplatze teilweise erneuert.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Die sechs Freitisch-Stipendien in Höhe von je 171,30 *M* sind im laufenden Schuljahre vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium an 3 Ober-Primaner, 2 Unter-Primaner und 1 Ober-Sekundaner verliehen gewesen. — 2) An Schulgeld hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium 26 Schülern einen Erlass von zusammen 2132,50 *M* bewilligt. — 3) Der vom Lehrer-Kollegium gestiftete Stipendienfonds beträgt jetzt 2213,55 *M*. Von den Zinsen desselben hat das Lehrer-Kollegium in diesem Schuljahre einem Unter-Primaner ein Stipendium von 75 *M* verliehen. — 4) Die Zinsen der 2000 *M* betragenden Jubiläumsstiftung sind in Höhe von 70 *M* von dem Lehrer-Kollegium einem Ober-Tertianer verliehen worden. — 5) Der Ostern 1880 begründeten Abiturientenstiftung schenken die Abiturienten des Michaelis-Termines 1888 Clasen und Meyer je 3 *M*, von den Abiturienten des Oster-Termines 1889 Canenbley I und Canenbley II je 5 *M*, Dieckmann, Grote, Harling, Wüllmers, Stein, Stahn II, Jantzen, Koch, Möhlfeld, von Krüdener, Grütter, Knese, Stahn I, Helmsmüller, Jansen, Scheele, Gaedechens und Schneidewind je 3 *M*. Das bei der Sparkasse des vormaligen Amtes Verden belegte Vermögen der Stiftung beträgt jetzt 576,46 *M*.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das Schuljahr wird am 17. April geschlossen.

Es wird in Erinnerung gebracht, dass der § 6 der Schulordnung für das Königliche Dom-Gymnasium lautet: „Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors. Diesem steht auch das Recht zu, nötigenfalls einen Wohnungswechsel anzuordnen, zu welchem Zwecke er den Eltern oder Vormündern die nötigen Mitteilungen machen wird.“

Die Aufnahmeprüfung findet am Mittwoch den 1. Mai morgens 7 Uhr im Gymnasialgebäude statt.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 2. Mai morgens 7 Uhr.

Freitag, Gymnasial-Direktor.